

Bericht des Landesfunkhausdirektors

Der Landesfunkhausdirektor hat die Mitglieder des Landesrundfunkrats über den bevorstehenden Start des neuen Ausspielwegs TikTok als nächsten Baustein der Social Media-Strategie des Landesfunkhauses informiert, über den eine sehr junge Zielgruppe mit seinen Angeboten erreicht werden soll. Ferner hat er über die geplante Einrichtung eines temporären NDR Studios in einem zuvor leerstehenden Ladenlokal in Hamburg-Harburg berichtet, womit der Dialog und die Vernetzung mit den Menschen vor Ort, von denen viele eine Migrationsgeschichte aufweisen, intensiviert werden soll.

Die crossmediale Chefredakteurin hat ergänzend über ausgewählte thematische Schwerpunkte im Programm der vergangenen Wochen unterrichtet. Dazu zählten u. a. eine ausführliche Vorwahlberichterstattung über die Europa- und Hamburger Bezirksversammlungswahl am 9. Juni 2024, eine umfangreiche Berichterstattung über den 835. Hafengeburtstag sowie exklusive Recherchen zu Missständen beim Berufsbildungswerk am Standort Hamburg-Rothenburgsort. Sie hat zudem den neuen Podcast „Gerichtssaal 237“ vorgestellt, der sich interessanten Hamburger Kriminalfällen widmet, die im Strafjustizgebäude am Sievekingsplatz verhandelt werden.

Austausch mit dem Intendanten

Der Intendant hat dem Gremium eine Einschätzung zu den derzeitigen rundfunkpolitischen Entwicklungen vor dem Hintergrund der aktuellen KEF-Empfehlung zum Rundfunkbeitrag und der angestrebten Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks durch die Rundfunkkommission der Länder gegeben. Darüber hinaus hat er den wichtigen Beitrag betont, den die im NDR bereits begonnene Regionaloffensive zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Demokratie leistet, da durch den Ausbau der Regionalstudios künftig mehr Vor-Ort-Geschichten und regionale Recherchen im Programm des NDR und der ARD präsentiert werden.

In der anschließenden Aussprache ist intensiv über die bereits angestoßenen Reformen beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk, den Stand des Kulturwandelprozesses im NDR, aber auch über die Berichterstattung vom European Song Contest im schwedischen Malmö diskutiert worden.

Ergebnisse Media-Analyse 2024 Audio I

Die crossmediale Chefredakteurin hat über die aktuelle Media-Analyse (MA) 2024 Audio berichtet und einen Überblick über den Hamburger Radiomarkt gegeben. Das Gremium hat zur Kenntnis genommen, dass die Tagesreichweite von NDR 90,3 nach zwei vorherigen Anstiegen in der aktuellen Erhebung wieder auf 14,3 Prozent zurückgegangen ist, damit belegt dieser weiterhin den zweiten Platz hinter Marktführer Radio Hamburg. Der Rückgang der Gesamtreichweite ist in starkem Maße auf einen Einbruch der Reichweite in der Altersgruppe der 50-59-Jährigen zurückzuführen, wofür das Landesfunkhaus bislang keine stichhaltige Erklärung hat, da im Erhebungszeitraum keine wesentlichen Veränderungen an Programmausrichtung und Musikauswahl vorgenommen worden sind.

Das Landesfunkhaus wird die nächste MA, deren Ergebnisse bereits Mitte Juli 2024 veröffentlicht werden, abwarten, um dann die Situation neu zu bewerten und ggf. Konsequenzen zu ziehen.

Crossmediale Nachrichten

Die Leiterin Nachrichten/Programm-Management hat das Gremium über die Zusammenlegung der Nachrichtenredaktionen von Fernsehen, Hörfunk und Online zu einer cross-medialen Nachrichtenredaktion unterrichtet, die mit dem Umzug des Landesfunkhauses in das Hamburg-Haus am Standort Lokstedt ab Frühjahr 2025 realisiert werden soll. Detailliert hat sie den Umbau der Hörfunknachrichten bei NDR 90,3 als ersten Schritt dieses Prozesses erläutert, der die Umstellung von drei auf nur noch zwei tägliche Nachrichtenschichten und den Verzicht auf ein eigenes Nachrichtenformat im Abendprogramm vorsieht.

Hamburg, den 14. Juni 2024

gez. Thomas Kärst
Vorsitzender des Landesrundfunkrates Hamburg